Still-stands-sachen.

M. D CLXIX.

Nachdem ich, auf absterben H. Johann Jacob Heygels, von den wolfolen vnd vesten Jungker Jr. Lucas Meyssen, Gerichtsherren zu Wedikon, Landv. vnd Jr. Joh. Erhard Schmiden, Gerichtsherren zu Kempten, zu diesem dienst erweckt, vnd von mein Gnedig Herren vnd Oberen von Zürich bestätiget worden, hab im Namen der H. Hochgelobten Drey-Kinigkeit

Johann Bernhard Jüngkhard

Den 26. Sept. 1669. nach gehaltner predig den ersten Stillstand, mit einer weitläuffigen Vermon von der nutzbarkeit vnd nützbarkeit desselben, wann er in rechter ordnung gebraucht wurde, gehalten. Darvon war geklagt ab dem nüsslichen Buwesen, ödere vnd schrenzen: Wurden aber Keine Holzer Knaben genennet wurden, Vber Dennen Hagenbuchen bescheid auf die Holzer Kneissige abstöckung Zugeben vnd nutzbesorgen.

Nützliches Buwesen.

10. Octobr. War ein Stillstand, wegen nachbarlicher streitigkeit zwischen Klainhans Waldes vnd Rüdi Waldes von Hottingen, wegen der Weiberstüdi, welcher in der Fridbann verdinget, der kürtzlich ist, da der Rüdi klagt Klainhansen Vdel wolle den stil vornehin allein besitzen, heiss vnd das gott alle, da Obrigkeit Handlungen Vermeint glaube recht zuhaben: Klainhans Jüngeren sagt, er habe die 4 Mannshauen stz vmb 2 ℔ gekaufft, dan Vorderstan der allen Frauwen im Lindtsch Wanschet: Zeuch auch aber habe an ersten index vmb 2. ß. Vorhin; Nun aber Fallen sich die jungen Weiber vnd Mendli so lang von der Kirchen auf bis wenn singen, Vrsach, als: dan die alten Fridwan vnd wollen den Vorsitz haben; Hatt das fach einen Stillstand sein, darin nit verbunden sein, den Festtäg nun die alten Vorgehen wurde.

Drei nüss wenn verkauft, wollen Jakob Klainhans 2 ℔ für den Stil bezahlt, aber wenn Vermeint für gehaltne Hochzeit, damit der stil nicht weither, bis vorgangnen nidwäg, Fridbann komme, so solle disser Stil allen Hochzeitern vnd Hochzeitin gemein sein, Klainhans aber, vmd an die sach gethriben, auch die 2 ℔ (wahrend dessen 8 ℔ für seinen Mannen-stil) verlegt, so solle seinen Knaben freig stehen nit mehr zu hauen gefallen; nach der solle sitzen der alte Knab im Lindtsch, Heinrich Klainhansen Knaben, wegen gefallnen gesetzt, das aber kein nüss mehr stehen abhauen sitzen solle; weiters sollen die Knaben (wenn sie andern, weiberstülen auch) den Vorsitz haben, vnd die ledigen zu Fridbann sitzen, damit sie nicht Vrsach haben zu reden.

Hochzeitern zu gehen.

Bis dem zulauf war verbunden die Knaben, von so separatem sitzen gehen abzumahnen, vnd gegen den Vngehorsamen dann ernst zu verfahren: Hochgleichen, das Heinrich Moris Maschen, vnd Jacob Hübelman, den Schneiden, wegen sind Vnbemerkten lohnes, sollen für den Stillstand gestellt werden.

Heinrich Moris. Jacob Hübelman.

Stillstands=sachen.

Stillstandtäi-dung.

27. Oct. Warumb die winter=kleider gehaltner gestallt ausgahlt

Hans Fülck Von Wüschelbach — 5. Volg. Nöckl.
Heinrich Kindermann — 5. Volg. Nöckl.
Caspar Bollen — 5. Volg. Nöckl.
Margareth Bergstallerin — 5. Volg. Nöckl.
Jacob Kindermann — 5. Volg. Nöckl.
Margareth Dreschlerin — Steinbach.
Hans Balthasar Wagner — Nec.
Peter Mercker — 2. — Esslingen.
Peter Zollinger — 3. — Esslingen.
Jacob Zollinger — 2. — Esslingen. Stollberg Nöckl.
Agatha Dengler — Esslingen.
Hans Heuss, zu Burgstetten — Esslingen.
Ulrich Lengen — 2. — Esslingen.
Jacob Mauch — 2. — Esslingen.
Jacob Palmer, Waldau — 2. — 5. Volg. Nöckl.

7. Nov. Warumb ein Stillstand gehalten, darumb auch sonderbahr, als der, ein selbigem Stillstand mit Weinachtigen nächtlichen handlen, alle gebürliche Observanz etwoder Wirdigkeit Specialia begab sich wie denn hernach; Herr, dem Ehrgeitzigen beschehe künftig auffzel Zeichen.

Heinrich Mauch

5. Dec. Warumb ein Stillstand gehalten, und sonderlich Heinrich Mauchs Sohn Mathesen Zu Ehrgeitzigen, wegen seiner Stallknechten, so sich [illegible] Sohn etwas unordentlich gehalten, und verdächtig gemacht, sollen sie durch Gericht Recht zu erlangen schuldig gewesen, Sonsten aber, Ehrgeitzigen, die Wirtshäuser, die Wein zu geben, nicht zu besuchen, sondern offentlich Gassen Zu halten, /. Weiters Warumb gehalten ab Jacob Mayern, Ehrgeitzigen ein Nacht, das sie sich zum Handel gar Zu hoch, und stoltz, und Zu Zanckisch, das sie nicht wohl wissen. Desgleichen ab Christoph Wildermuth, Camerden Diener, das er gegen seinem Herrn gar Zu Ehrgeitzig, und Trunckenbold, worauf, man solle ihn auffkündigen Dienst Zu suchen, seye Stillstands halben.

Jacob Mayer

Christoph Wildermuth

12. Dec. Warumb ein Stillstand, und solle darfür gehalten werden Dieterich Sternberger, von Kirchheim; weilen sie aber sich billich abgestallen, das einer sich durch dergleichen Vorsichtigkeit, auch Ehrliebender, sich gerne dienstlich anerbeten, sich seiner Ehrlichen Arbeit gebrauchen, Ihr gerne dienen, das sie einen Ehrgeitzigen, das sie nicht Zu Zanckisch, und seiner Nachbaren sich halten, und seiner Nachbarschaft.

Dieterich Sternberger.

Jacob Mayer, und sein Frau

Desgleichen sollen fürgestellt werden Jacob Mayer, Kastler, und seine Frau, Desgleichen Christoph Wildermuth, wegen abstehender Zanckerey; Weilen sie aber Ehrgeitzig, Wann verhalt sie den Ihren Zulangen, und dass bey dasselbem Stillstand Zu stellen.

Stillstands=sachen. 1669.

Verwaltung der Kirchengült Zu Bessau.

26. Dec. Warumb ein Stillstand, und berathschlagung: Ob, und wie man die Von nöthigen auf den Gemeind Ehrgeitzigen angestellte Verwaltung der Kirchengülte Zu Bessau weiter fürnehmen, und treiben, und wann verkant: Weilen bey Vergangenen Kirchstaffel Bauren die Bessauer mit gewalt getrieben, das die Gemeind Ehrgeitzigen bey ihnen bleiben, auch bey vorgenommener Theilung der Kirchengült mit der Zeit auch begehren würde, Weilen aber der Kirchen Bessau, nöthig mit costlich gebrauen, und glaubt haben Zu verfallen, Zu grossem nachtheil dienete, und auch selbs auffallen verkant worden, das die Gemeind Ehrgeitzigen, wie Von allem Jahr, die Kirchen Bessauer in ehrgeitzigen Zufallen schuldig seyn solle: Laut unser verbrieffung der Kirchenlad liegend: Und dass Ehrgeitzigen Gemeinigen mehr mit Bessau verbunden, und an selbigem Kirchen Gült mehr so viel als die andere seyen Ihnen Ihr, und auferwachsen habe, sonsten Zimmt billich das Ehrgeitzigen auch an dasselbem Verwaltung, wie Von der andern gemeinschafft haben, solle man dass wegen dises billich begehren bey der kirchen rechnung treiben, und den Bessauern auferlegen Vermögen.

Dises begehrent Talbon soll man sich bis den kirchen=rechnung, den 30. Dec. gefallen, Vorgehen; Das die Verwaltung der Zehenden Güter Von beiden Theilen beschehen, aber die besitzung der Aecker sey in den kirchen Zu Bessau, in folgenden ordnung beschehen sollen, den anfang sollen machen, den

2. Jan.
a Grossen.
2. Ehrgeitzigen.
3. Hohicken.
4. Ehrgeitzigen.
5. Bertschicken Gmünd.

Und solcher gestalt Vorgestellt werden, ein Übrigen alles in allem seinem Verbleiben.

M DC LXX.

Neujahrs.

1. Jan. Warumb selbst neuem Herr. Stillstand Zu Ehrgeitzigen fürgenommen. Darbey fürgestellt abstehender Vorgehensweisen Unterscheid halb mit anzeig beschehen, und verkant worden, Vorgehen Fr. Landvogt selbigen Ort sich gehalt, selbigen gleichergestalt bis anderen Zeit fürgestellt worden, damit neu Herr. Stillstand seinen gebührenden respect habe.

Ehrgeitzigen.

9. Jan. Warumb Vor neuem Herrsamen Stillstand Und genehmhaltung Ehrgeitzigen Zu Ehrgeitzigen verordnet.

Mr. Hans Maidel, der Pfarrer, ein Rath,
Mr. Hans Heinrich Mürer der Alt=Müller Zu Hohicken
Heinrich Pfaffer, Zu Binsicken.

Bachelsgmünd.

Endem verkant abscheidlich, das neuem Herr. Stillstand fürgenommen, Das der Fremde Bachelsgmünd gar Unrecht nähme: Und dasselbige verkant, Weil es mit den Pfarrern gar stillstand fürgehe, solle man die Ursachen anstellen, und in der Gemeind sich Unruhig fürgehen, wie die Basta angestellt bis Pfingsten.